



Die Älteren erinnern sich sicher noch an E.T. – den Außerirdischen, der Anfang der 80er Jahre unter der Regie von Stephen Spielberg drei Millionen Lichtjahre von seiner Heimat entfernt sein Leben auf der Erde fristen musste und immer nach Hause telefonieren wollte. Durch seine übersinnlichen Fähigkeiten ist es ihm auch nach seiner Rückkehr nach Hause möglich, die Geschehnisse auf der Erde, speziell im österreichischen Schulsystem, aus einer gewissen Distanz zu verfolgen, zu analysieren und per Email zu kommunizieren.

Betreff: Austria's English is not the yellow from the egg anymore

Liebe Erdlinge!

Vor kurzem erreichte eine schreckliche Meldung die österreichische Bevölkerung und schickte das BMBF – so scheint es fast – in Schockstarre: Österreich ist mit seinen Englischkenntnissen auf den 10. Platz abgefallen – dahinter rangieren wenigstens noch Deutschland und 60 andere Staaten. Österreichs Englischkenntnisse sind jetzt also nur noch Gut anstatt Sehr gut, was sich zu einer nationalen Bildungskatastrophe ausgewachsen hätte, wenn das Bildungsthema nicht von der bevorstehenden Bildungsreform dominiert gewesen wäre. Ich stelle mir jetzt vor, was passiert wäre, wenn die Frau Ministerin das mitbekommen hätte: „Was??? Ein Leistungsabfall in Englisch, da muss sofort die tägliche Englischstunde her!“ Wundern tut mich der Abfall nicht: Die schriftliche kompetenzorientierte (wie liebe ich dieses Wort!) Reifeprüfung verkommt zu einem Kreuzerltest, die Texte werden textsortenakrobatisch nach vorgefertigten Schemata geschrieben und die mündlichen Reifeprüfungen beschränken sich auf inhaltslose Dialoge über Allerweltsthemen zwischen Schüler/innen, in denen häufig „I agree“ und „I disagree“ zu finden sind. Diese Leistungen sind bei Gott nicht „the yellow from the egg“.

Best regards yours ET

KAUM ZU GLAUBEN



Das fliegende Klassenzimmer Berlin zahlt Schülern eine Woche New York

Mehr als 38.000 Euro hat die Fahrt einer Berliner Oberstufenklasse nach New York gekostet. Das Geld dafür kam aber nicht von den Eltern, sondern aus einem staatlichen Fördertopf.

Der Trip kostete pro Schüler mehr als 2000 Euro, für die ganze Klasse kamen laut „Tagesspiegel“ 38.085 Euro zusammen.

SPIEGEL online, 4.11.2015

Schulen schließen tausende Schwangere vom Unterricht aus

In Sierra Leone wird tausenden schwangeren Schülerinnen nach Angaben von Menschenrechtlern der Unterricht verweigert. Geschätzte 10.000 Mädchen würden deshalb in diesem Schuljahr, das in dem westafrikanischen Land im Dezember endet, ihre Abschlussprüfungen verpassen, teilte die Organisation Amnesty International am Freitag mit. Die Regierung hatte Anfang April ein Schulverbot für schwangere Schülerinnen verhängt, da diese „schlechten Einfluss“ ausübten.

<http://www.n-tv.de>, 6.11.2015

Chinesen schicken ihre Vorschulkinder in Programmierkurse

Eltern wollen ihre Vorschulkinder auf die Berufswelt der Zukunft vorbereiten. Neun der zehn Berufe, die 2012 am stärksten gefragt waren, gab es 2003 noch gar nicht.

DiePresse.com, 19.11.2015

Mobbing-Vorwürfe: Eltern zeigen Schulleitung an

Ihr 12-jähriger Sohn werde an der Schule in Hermetzschwil regelmässig beleidigt und verprügelt. Das sagen seine Eltern. Nun haben sie zwei mutmassliche Mobber sowie die Schulleitung angezeigt.

www.aargauerzeitung.ch, 12.11.2015

Headteacher killed herself after Ofsted downgrade

An award-winning headteacher hanged herself shortly after Ofsted downgraded her school, an inquest has been told. Carol Woodward, the long-serving head of Woodford primary school near Plymouth, suffered a swift decline in her mental health that coincided with an inspection by Ofsted as well as disruptive building work to expand the school.

www.theguardian.com, 20 November 2015